

Aargauer Zeitung

BAD ZURZACH

Beschädigte Bilder aus Verenazyklus werden restauriert

Ina Link restauriert derzeit fünf Bilder, die im Verenamünster durch Schmelzwasser beschädigt wurden. Die Arbeit erfordert viel Geduld und Konzentration. Spätestens am Verematag sollen die Bilder wieder in der Kirche hängen.

Pirmin Kramer

13.04.2012, 06.14 Uhr



Ina Link bei der Restauration eines Bildes. Die Schäden sind in der oberen Hälfte als Streifen erkennbar.PKR

Ina Link sitzt in ihrem Atelier auf einem Hocker, vor ihr steht auf einer Staffelei ein Bild des Verenazyklus. Sie tunkt ein Wattestäbchen in eine Flüssigkeit und streicht damit vorsichtig über das Gemälde. Seit einigen Wochen restauriert Link die fünf Bilder, die anfangs Februar im Verenamünster in Bad Zurzach beschädigt

worden sind. Es war an jenen Tagen so kalt, dass sich an den Innenseiten der Nordfenster Eis gebildet hatte. Als das Gotteshaus für die Messe aufgeheizt wurde, entstand Schmelzwasser. Dieses lief entlang der Wand und floss unglücklicherweise über fünf Bilder des Verenazyklus.

Geduld und Präzision gefordert

«Die Restauration geht gut voran», erzählt Ina Link. «Ich habe den Bad Zurzachern versprochen, dass die fünf Bilder am Verenatag wieder in der Kirche hängen, also am 1. September.» Beschädigt wurde durch das Schmelzwasser hauptsächlich der Firnis – die Lackschicht, welche die Bilder schützt. Diesen Firnis versucht Restauratorin Link momentan abzutragen, um ihn später neu aufsetzen zu können. Dies gelinge ihr, ohne dass die eigentlichen Malereien aus Öl einen Schaden davon tragen. Die Lösung, die sie zur Entfernung der Firnis verwendet, testet sie bei den Bildern jeweils erst am Rand aus, um sie später auch an den anderen Stellen einzusetzen.

«Die Arbeit erfordert viel Geduld und Präzision», erzählt Link. «Ausserdem verspüre ich eine gewisse Ehrfurcht, wenn ich an den Bildern arbeite.» Sie habe einen speziellen Bezug zu den Gemälden, erzählt sie. «Ich war bereits im Jahr 2011 für die Oberflächenreinigung zuständig. Die Bilder sind fast eine Art Kinder für mich geworden.»

Versicherung abgeschlossen

Aufmerksam auf das Bild blickt auch Reto Nussbaumer, Leiter der aargauischen Denkmalpflege. «Jetzt zeigt sich, dass die Verantwortlichen in Bad Zurzach den Bildern in der Vergangenheit grosse Sorge getragen haben», sagt er. Die Restaurierungen in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten seien stets auf professionelle Art und Weise erfolgt und zudem gut dokumentiert worden, was die Arbeiten nun erleichtere.

Die 12 Bilder des Verenzkyklus wurden 1631 von Casper Letter gemalt, einem Künstler aus Zug. Sie sind mit ihren 173 Mal 134 Zentimetern verhältnismässig gross für Werke der damaligen Zeit. Der Zyklus zeigt das Leben der heiligen Verena, die 260 nach Christus in Ägypten geboren wurde und in Zurzach begraben liegt. Die Legende besagt, dass sie Menschen von Krankheiten heilen konnte.

Die Restaurierungskosten könne man noch nicht präzise beziffern, sagt Nussbaumer. Tatsache sei, dass die Versicherung die Kosten übernehmen wird. «Die Kirchgemeinde schloss rechtzeitig eine Versicherung ab, der Vertrag trat Anfang dieses Jahres in Kraft», so Nussbaumer. «Dass diese Versicherung abgeschlossen wurde, ist ein grosses Glück. Vielleicht hatte ja die heilige Verena ihre Finger im Spiel.»